



# Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgegeben vom Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde  
und vom Verein Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

18. Jahr, Folge 1

März 2011

ISSN 0945-702X

## **Von der Marienburg an der Nogat zur Marienburg am Alt – Studienreise auf den Spuren des Deutschen Ordens**

Begleitend zur Jahrestagung des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde, die am 15.-17. September 2011 in Kronstadt stattfinden und das Thema „800 Jahre Deutscher Orden in Siebenbürgen“ behandeln soll, wird vom 10. bis 22. September 2011 eine Studienreise organisiert, die zunächst ins Deutschordensland und von dort über die Zips nach Siebenbürgen führt. Man kann dabei zum einen ermesen, was vielleicht in Siebenbürgen entstanden wäre, hätte man den Orden 1225 nicht vertrieben, zugleich deutsche Siedlungsgebiete im östlichen Europa kennenlernen, die zum Teil mit dem siebenbürgischen vergleichbar sind.

Die Reise beginnt in Dortmund, mit Zusteigemöglichkeiten in Berlin, führt zur großen Marienburg an der Nogat, zur Deutschordensburg Marienwerder und zu den vom Orden gegründeten Städten Kulm („Kulmer Recht“, Rathaus) und Thorn (Altstadt, Ordensburg, Geburtshaus von Nikolaus Kopernikus). Über den Marienwallfahrtsort Tschenschow fahren wir weiter nach Krakau, wo Johannes Honterus studiert hat und wo im Wawel König Stephan Báthory liegt, der als siebenbürgischer Fürst das sächsische „Eigenlandrecht“ unterzeichnet hat. Die Reise führt dann an der Hohen Tara vorbei in die Zips, wo Käsmark (Holzkirche/UNESCO-Weltkulturerbe; Thököly-Schloss), Leutschau (Altar des Meisters Paul, Geburtsort des Goldschmieds Sebastian Hann) und die gewaltige Zipser Burg besichtigt werden. Über Preschau, aus dem die Familie Zabanius Sachs von Harteneck nach Siebenbürgen kam, fahren wir nach Kaschau (Europäische Kulturhauptstadt 2013). Miskolc, Debresin und Großwardein werden auf dem Weg nach Klausenburg und Kronstadt durchfahren. In Kronstadt werden die Teilnehmer nicht nur die Jahrestagung des

Landeskundevereins, sondern auch das Sachsentreffen besuchen können, das auch unter dem Motto „800 Jahre Deutscher Orden im Burzenland“ steht. Über Hermannstadt und Szeged geht es weiter nach Wien, wo das Deutschordensmuseum besichtigt wird, von dort über Nürnberg und Frankfurt nach Drabenderhöhe. Geleitet wird die Studienfahrt von Dr. Konrad Gündisch.

Die Busfahrt kostet einschließlich Übernachtungen in Drei-Sterne-Hotels und Halbpension 810 € (Einzelzimmerzuschlag 250 €). Anmeldungen nimmt bis zum 20. März 2011 Frau Beate Schinker entgegen. Mailadresse: beate@schinker-reisen.de; Postanschrift: Reisebüro Schinker, Siebenbürger Platz 19, 51674 Wiehl-Drabenderhöhe. Regelmäßig aktualisierte Informationen finden Sie auf der Homepage [www.siebenbuergen-institut.de](http://www.siebenbuergen-institut.de), bei Fragen zum Reiseverlauf wenden Sie sich an: [konrad.guendisch@bkge.uni-oldenburg.de](mailto:konrad.guendisch@bkge.uni-oldenburg.de).

### **AKSL-Jahrestagung**

Das ausführliche Programm der Jahrestagung in Kronstadt unter dem Titel „800 Jahre Deutscher Orden in Siebenbürgen“ wird im nächsten Heft der Mitteilungen bekanntgegeben. Wir empfehlen jedoch schon jetzt, bei Teilnahmeabsicht ggf. Flug und Unterkunft zu reservieren.

### **Aus den Sektionen des AKSL**

#### **Frühjahrstagung der Sektion Naturwissenschaften**

Am 19. und 20. März 2011 findet auf Schloss Horneck in Gundelsheim (Festsaal, II. Stock) die Frühjahrstagung der Sektion Naturwissenschaften des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde statt. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Das Programm sieht wie folgt aus:

*Samstag, 19.3.2011, Beginn 10 Uhr* (Leitung und Moderation: Erika Schneider): **Volker Wollmann** (Obrigheim) und **Alfred Schuster** (Clausthal /Harz): Schaustufen aus Siebenbürgen in Mineralogischen Sammlungen Europas (1740-1840); **Ute v. Hochmeister-Lamm** (München): Hexagonale Basaltstrukturen im siebenbürgischen Westgebirge. Bild-Kurzvortrag; **Heinz Heltmann** (St. Augustin/Bonn): Wissenschaftliche Bedeutung und Ablauf zweier nationaler geobotanischer Tagungen und ihrer anschließenden Fachexkursionen (1970 und 1971) in Rumänien; **Hermann Schobel** (Würzburg): Neue Seltenheiten in der Flora des Kreises Hermannstadt und Siebenbürgens; **Elke Teutsch** (Tübingen): Das weltanschauliche Bild eines siebenbürgischen Psychiaters aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts; **Hansgeorg v. Killyen** (Lahr): Siebenbürgische Mediziner und Naturwissenschaftler in großen europäischen Enzyklopädien; **Horst Eichhorn** (Ingolstadt): Buchbesprechung: Ghe-

orghe Mermeze & Ioan Grecu, „Farmacia si Societatea româna de istoria farmaciei dealungul vremii“; **Johannes Hager** (Heiligenstadt): Stand des Partnerschaftsprojekts Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal/Thüringen und Nationalpark Rodna-Gebirge: Exkursion ins Rodna-Gebirge. Jugendaustauschprogramm 2010 im Rodna-Gebirge; **Erika Schneider** (Rastatt): Ein Blick in die Ferne Südostasiens – Eindrücke aus Süd-Indien (Bildvortrag auch für die Bewohner des Heimathauses Siebenbürgen).

*Sonntag, 20. März 2011, Beginn 11 Uhr* (Tagungsleitung und Moderation: Hansgeorg v. Killyen): **Dorin-Ioan Rus** (Wien) Naturforscher des 18. Jahrhunderts und die siebenbürgischen Wälder; **Rainer Barthel** (Neuruppin): Biologisch wertvolle Wälder in Europa (Eindrücke von einer Exkursion durch Siebenbürgen); **Britta Uhde** (Dresden): Wie kann die Huelandschaft der Breite bei Schäßburg erhalten werden? Untersuchungen an der Eichen-Naturverjüngung; **Rudolf Rösler** (Regensburg): Der Goldschakal (*Canis aureus*) in der Fauna Europas unter besonderer Berücksichtigung Siebenbürgens; 11.00 -11.30 h. **Anselm Ewert** (Neuruppin): Die Situation des Weißstorchs in der Region Hermannstadt (mit einem Vergleich zum Altkreis Kyritz/Brandenburg); **Erika Schneider** (Rastatt): Artenreiche, blumenbunte Wiesen der traditionellen Kulturlandschaft in Siebenbürgen –Konfliktfälle zwischen Landwirtschaft und Naturschutz? 12 bis 13 Uhr: **Sektionsangelegenheiten** (Personalia: Nachruf auf Johann Dorfi; Stand und Inhalt verschiedener Projekte und Vorhaben der Sektion Naturwissenschaften, Planung von Tagungen und sonstigen Veranstaltungen sowie Publikationen für die Jahre 2011-2013, Zusammenfassung der Tagung und Schlussfolgerungen (Änderungen vorbehalten).

Für den Sektionsvorstand: Dr. Erika Schneider und Hansgeorg v. Killyen

Für Zimmerreservierungen stehen folgende Adressen in Gundelsheim und Umgebung zur Verfügung (Vorwahl: 06269): Gasthöfe: Schell: 350, Lamm: 42020. Privatzimmer und Pensionen: Seifert: 526, Knoll 532, Beißwanger: 588, Schäfer: 45071, Löber: 1693, Stadler: 8247, Hog: 665, Dewald: 8103, Gehrig: 429093, Weiß: 8168.

Wir bitten um Antwort bezüglich Ihrer Teilnahme an der Tagung. Ihre Nachricht kann telefonisch, über e-Mail oder auf dem Postweg an eine der folgenden Anschriften erfolgen: *Dr. Erika Schneider*, Weserstr. 2, 76437 Rastatt, Tel.: 07222/30268 oder 07222/380721, e-mail: erika.schb@t-online.de oder erika.schneider@iwg.uka.de; *Hansgeorg v. Killyen*, Im Lohgarten 5, 77933 Lahr, Tel.: 07821/76923, e-mail: Hakillyen@t-online.de.

## **Jahrestagung der Sektion Schulgeschichte**

Am 21. und 22. Mai 2011 wird im Haus des Deutschen Ostens die 11. Jahrestagung der Sektion Schulgeschichte des AKSL stattfinden. Dank der Unterstützung dieser Veranstaltung durch das HDO kann die Dokumentation des siebenbürgisch-sächsischen Schulwesens in Rumänien fortgesetzt und erweitert werden. Wie auch bei früheren Tagungen stehen Berichte und Mitteilungen auf dem Programm, die Aspekte der Schulvergangenheit aus verschiedenen Zeiträumen beleuchten.

Die wiederholten Aufrufe zum Sammeln während der Tagungen und in der Presse erbrachten inzwischen beachtliche Ergebnisse. Zahlreiche Berichte, Erinnerungen, autobiografische Aufzeichnungen, Briefe, Zeugnisse, Schulfotos konnten im Rahmen des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde gesammelt und geordnet werden.

Besonders wertvoll sind dabei die von Fachleuten vorbereiteten Tagungsreferate zu verschiedenen Aspekten des Themas. Wir bitten daher alle Forschenden, die sich mit dem Thema Schulgeschichte Siebenbürgens befassen, Kontakt mit uns aufzunehmen, damit nicht nur für die aktuelle, sondern auch für die zukünftigen Tagungen der Sektion Schulgeschichte eine ausreichende Zahl an Referenten zur Verfügung steht. (Dr. Erwin Jikeli, Lindemanshof 6, 47179 Duisburg, Tel.: 0203/496222, E-Mail: erwinjikeli@gmx.de).

## **Seminare der Sektion Genealogie**

Im Heiligenhof in Bad Kissingen finden folgende fünf Seminare des Projektes „Siebenbürger Genealogie“ statt:

- 6. Seminar: vom 29. April bis 1. Mai 2011, Thema: Sicherung der Archivalien ausgesiedelter Deutscher aus Rumänien;
- 7. Seminar: vom 4. bis 6. November 2011;
- 8. Seminar: vom 16. bis 18. März 2012;
- 9. Seminar: vom 19. bis 21. Oktober 2012;
- 10. und letztes Seminar: vom 15. bis 17. März 2013.

Bei allen ist jeweils Freitag ab 13 Uhr Anreise, Eröffnung um 19 Uhr, bis Sonntag 12 Uhr mit anschließendem Mittagessen, danach Abreise.

<b>Aus Bibliothek und Archiv</b>
----------------------------------

## **Anmerkungen in eigener Sache**

Dem Personal der Siebenbürgischen Bibliothek mit Archiv (SB) ist es ein Bedürfnis, einige grundsätzliche Mitteilungen über die eigene Tätigkeit bekannt zu machen: Aufgabe der SB ist das fachgerechte Sammeln, Bewahren und Erschließen von Schriftgut zur siebenbürgischen Kultur und Geschichte. Als größte Transsylvanica-Sammelstelle westlich von

Budapest besitzt die SB mittlerweile rund 77.000 Medieneinheiten sowie noch zusätzlich ca. 500 Regalmeter Archivalien. (Zur physischen Veranschaulichung dieser Ausmaße empfehlen wir, eine Buchhandlung zu besuchen und einen Meter im Regal abzuschätzen.) Für die Bearbeitung und Verwaltung dieses Bestandes, der wegen der vielen rumänischen und ungarischen Titel oft erste Katalogisierungen, also einen höheren als den gewöhnlichen Aufwand erfordert, stehen ein wissenschaftlicher Diplombibliothekar (39,5 Wochenstunden), eine Diplombibliothekarin (13,5 Wochenstunden), eine Bibliothekarin (10 Wochenstunden) und eine Archivassistentin (20 Wochenstunden) zur Verfügung. Ähnlich große Bibliotheken von staatlichen Einrichtungen beschäftigen Personal für mindestens die doppelte Wochenstundenzahl. Diese Personalstärke ist flexibel genug, um Krankheitsfälle und sonstige kurzzeitige Abwesenheiten Einzelner abzufangen, gleichzeitig aber zu labil, um umfangreichere Sonderaufgaben ohne eine nachhaltige Belastung aufeinander abgestimmter und funktionierender Arbeitsabläufe bewältigen zu können. So mussten zum Beispiel wegen der (Mitte 2010 forcierten) arbeitsaufwändigen Erfassung sämtlicher in der SB vorhandener Periodika, die eine volle Bibliothekskraft ein Jahr beschäftigen würde, andere wichtige, für die Bibliothek zentrale Arbeiten zurückgestellt werden. Personelle Veränderungen haben Ende September 2010 geholfen, eine solche Blockade des Tagesgeschäfts rasch wieder aufzuheben und haben zu einer Rückkehr in bewährte Bahnen sowie zu einer Neumotivierung des Personals geführt. Die Arbeitsabläufe funktionieren wieder einwandfrei. Die Befürchtung, in Gundelsheim würde „alles zusammenbrechen“, hat sich als haltlos erwiesen, die Siebenbürgische Bibliothek mit Archiv ist handlungsfähig.

Inzwischen können die alltäglichen Recherche- und Arbeitsgänge wieder aufgenommen und die Aufarbeitung der mittlerweile auf 12 Regalmeter angewachsenen Rückstände begonnen werden. Viel prekärer ist die Situation im Archiv. Zu dem oben Geschilderten kommt noch der Tod des langjährigen Archivars Christian Reinerth im Mai letzten Jahres, was eine Verteilung seiner Aufgabenbereiche und Einarbeitung nach sich zog und zieht. Insgesamt gesehen ist nur der Rückstau mit den Neuzugängen aus Archiv und Bibliothek auf ca. 24 Regalmeter anzusetzen – und damit um ein Vielfaches größer als derjenige, der nach der Verrentung von Frau Edith Maurer 1999 entstanden ist. Trotzdem haben wir die Hoffnung, in der Bibliothek bis Jahresmitte und im Archiv bis Jahresende wieder auf dem Stand zu sein.

Die Siebenbürgische Bibliothek ist per definitionem keine Buchhandlung. Zwar trifft es zu, dass sie die vom AKSL herausgegebenen Buch- und Zeitschriftenreihen im Eigeninteresse zum Teil vertreibt. Auch der Bibliothek gespendete Dubletten werden zu ihren Gunsten veräußert, jedoch ist dies nicht die Hauptaufgabe des Personals. Es ist auch nicht die Auf-

gabe des Personals, für potentielle Käufer „auf Jagd“ nach im Hause nicht befindlichen Titeln zu gehen und ganz bestimmt werden keine Bücher aus dem Bibliotheksbestand verkauft. Hier sei auf diverse (Online-) Antiquariate verwiesen, wie z.B. das Zentrale Verzeichnis Antiquarischer Bücher ([www.zvab.com](http://www.zvab.com)), wo vom AKSL zum Verkauf angebotene Titel seit längerem eingestellt werden.

Von verschiedenster Seite wird beanstandet, dass in der SB ein elektronisches Verbuchen der Ausleihen, eine elektronische Fernleihe, nicht möglich sei und dass in den diversen elektronischen Katalogen, die die Titelnachweise der SB enthalten, nicht erkannt werden kann, ob ein Titel ausleihbar ist oder nicht. Ebenso wird bemängelt, dass keine Bestände in elektronischer Volltextversion zu Verfügung gestellt werden. Zu letztem Punkt sei angemerkt, dass die SB mittlerweile über einen A3- und einen A2-Oberlichtscanner verfügt und dass jedermann auf der Homepage des Instituts einen Scan in Auftrag geben kann (die dabei anfallenden Gebühren entnehme man bitte der Gebührenordnung). Ein wahlloses „Drauflosscannen“ ist seitens des Personals zeitlich nicht praktikabel. Was die elektronischen Bestellformen betrifft, so sei auf zweierlei hingewiesen: Monatslizenzen dafür tauglicher Programme kosten u.U. so viel, dass davon eine geringfügig beschäftigte Hilfskraft ein Jahr lang bezahlt werden könnte. Da sich das Institut beides gleichzeitig nicht leisten kann, stellt sich die Frage, was wichtiger ist: das Programm (= die Bequemlichkeit einzelner Nutzer) oder das Personal (= ein reibungsloses Funktionieren der SB)? Als zweites sei an die Benutzerordnung erinnert, in der festgehalten ist, dass Nonbook-Materialien (Karten, CDs, DVDs, etc.), Periodika, Typoskripte und Publikationen mit Erscheinungsjahr vor 1900 von der Fern- und Ausleihe ausgeschlossen sind. Des weiteren ist die SB schon seit geraumer Zeit dazu übergegangen, die jeweiligen Publikationen entsprechend zu kennzeichnen. In der Titelaufnahme erscheint der Vermerk „Präsenzbestand“.

Die SB freut sich über die Angebote zur ehrenamtlichen Hilfe durch Privatpersonen, möchte aber auch darauf hinweisen, dass ein bis zwei Wochen nicht ausreichen, um einen Helfer in die Arbeitsabläufe integrieren zu können, zumal 90% der Tätigkeit am Computer verläuft und eine Einarbeitung in die entsprechenden Fachprogramme erforderlich ist. Willkommen sind deshalb vor allem Freiwillige, die bereits eingearbeitet sind oder bereit sind, ihre Arbeitszeit regelmäßig und planbar ehrenamtlich einzusetzen.

Wie kann uns und der Institution geholfen werden? So einfach wie offenbar unmöglich: durch Geldspenden für die SB, durch effektive ehrenamtliche Hilfe, nicht zuletzt aber durch Verständnis und Geduld der Nutzer.

*Christian Rother, Dipl. Bibl. (FH, WB)*

## **Verein der Freunde und Förderer finanziert Mitarbeiter und Material für Bibliothek**

Wie in den Vorjahren, wird auch 2011 der Schwerpunkt der Unterstützung seitens unseres Fördervereins bei Personalkostenzuschüssen für Mitarbeiter der Siebenbürgischen Bibliothek liegen. Bedenkt man die vielfältigen Aufgaben in der Bibliothek, ist es kaum vorstellbar, dass diese von nur drei Mitarbeitern – mit umgerechnet etwa 1,5 Vollzeitstellen – bewältigt werden. Ohne freiwillige Mehrarbeit und die ehrenamtlichen Helfer wäre das Arbeitsvolumen nicht zu schaffen.

Einige – an sich positive – Entwicklungen tragen zu diesem gestiegenen Arbeitsvolumen bei:

- Wenn Siebenbürger Sachsen der ersten Einwanderergeneration ihre Bibliotheken auflösen (müssen), stellen Sie Bücher und Periodika gerne der Siebenbürgischen Bibliothek zur Verfügung. Aus diesen Buchspenden kann manch schmerzliche Lücke in den Beständen der Bibliothek geschlossen werden.
- Die Altbestandskatalogisierung schreitet zügig voran. Inzwischen sind ca. 36.000 Einzeltitel (und sehr viel mehr Bände) online recherchierbar. Dies führt dazu, dass Studenten, Doktoranden, Wissenschaftler und sonstige Interessenten diese Titel zunehmend nachfragen - ganz im Sinne der weiteren wissenschaftlichen Beschäftigung mit Siebenbürgen.
- Der Bestand der Bibliothek ist auf inzwischen 77.000 Medieneinheiten angewachsen; entsprechend zahlreicher sind die Benutzeranfragen geworden.

Fast schon „nebenher“ muss das Archiv betreut werden, da Herr Reinerth im letzten Jahr verstorben ist. Die Bibliotheksmitarbeiter unterstützen zudem beim Versand von Publikationen, ob Neuerscheinungen des AKSL, Dubletten aus dem Altbestand oder die „Mitteilungen...“, welche Sie gerade in Händen halten.

Parallel dazu ist unser Förderverein bei der Anschaffung von Material für Bibliothek und Archiv gefordert. So haben wir vor einigen Wochen wichtiges Zubehör für die Archivierung von Fotos finanziert. Fotografien und andere Abbildungen haben sich dank kompetenter Aufarbeitung zu einer wichtigen Quelle für Forschung und Dokumentation entwickelt. Auch die große Resonanz der Reihe „Wer, wann, wo? – Helft bitte mit“ in der Siebenbürgischen Zeitung zeigt, wie vielfältig die Informationen und Erkenntnisse aus einer Fotografie sein können.

Für die Mitglieder unseres Fördervereins liegt diesem Heft die Rechnung über den Mitgliedsbeitrag für 2011 bei. Bei jenen, welche eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wird der Beitrag um den 20. März abgebucht. Die anderen Mitglieder bitten wir, den Beitrag bis Ende März auf das angegebene Konto zu überweisen. Über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Spenden sind herzlich willkommen!

*Uwe Konst*

**Aus der Projektarbeit****Digitale Dokumentation der Kronstädter Chronistik**

Der reiche Fundus an Handschriften in der ehemals berühmten Bibliothek des Honterus-Gymnasiums bildete die Grundlage der „Chroniken und Tagebücher“ in den Bänden 4 bis 7 der Editionsreihe „Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt“. Trotz einiger Verluste 1944 ist der Großteil der chronistischen Aufzeichnungen im Archiv der Honterusgemeinde und dem Kronstädter Staatsarchiv erhalten geblieben.

Eine Vereinbarung zwischen dem Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde, dem Kronstädter Staatsarchiv und der Honterusgemeinde hat sich die Fortsetzung der „Quellen“ zum Ziel gesetzt. Die Wiederaufnahme der Serie „Chroniken und Tagebücher“ der „Quellen“ ist mit vorgesehen. Einerseits werden die Chroniken und Tagebücher in den „Quellen“ nur in Auszügen gebracht. 1918 als Zukunftsaufgabe formuliert, bringt Julius Groß andererseits im Vorwort des 7. Bandes der „Quellen“ eine Liste mit Chroniken und Tagebüchern, die bisher nicht berücksichtigt werden konnten.

2010 wurde daher im Rahmen eines aus Bundesmitteln geförderten Projektes der Bestand der chronistischen Aufzeichnungen in den Kronstädter Archiven recherchiert und digital dokumentiert. Die Liste der Digitalisate ist auf der Internet-Seite des Siebenbürgen-Instituts abgelegt. Auf der nun geschaffenen digitalen Grundlage kann nun in Gundelsheim historisch geforscht werden, es können die Auslassungen in den „Quellen“ festgestellt werden, Originale von Kopien unterschieden und v.a. an die Edition noch gar nicht berücksichtigter Handschriften geschritten werden.

*Thomas Şindilariu*

**Zur Fortführung des Schriftsteller-Lexikons**

Da in der letzten Zeit vielerlei offene Fragen im Zusammenhang mit dem „Schriftsteller-Lexikon“ – einem der Langzeit-Projekte des Arbeitskreises – aufkamen, diese aber oft nur auf Umwegen an mich gelangten, ich andererseits nicht mit allen Rücksprache halten kann, möchte ich hier – gewissermaßen in eigener Sache – einige Punkte zu klären versuchen. Prof. Dr.Dr. Hermann A. Hienz hatte nach aufopferungsvollen Mühen und nach Abschluss des Bandes IX (Buchstaben M-P) erklärt, die folgenden Bände aus Altersgründen nicht mehr bearbeiten zu können. Da kein anderer Nachfolger für diese Aufgabe in Sicht war, hatte ich mich bereit erklärt, die Koordination der letzten Bände zu übernehmen. Dafür hatte mir Prof. Hienz alle von seinem Vater und von ihm zusammengetragenen Unterlagen übergeben und bei deren Teilerfassung auch tatkräftig mitgeholfen. Die Weiterbearbeitung ging zunächst auch gut voran,



verlangsamte sich ab 2007 jedoch notgedrungen durch zwei Dienstortwechsel, berufliche Beanspruchung und somit Begrenzung der zeitgleich natürlich nur nebenher durchführbaren Projekte. Im Jahre 2011 soll nun jedenfalls Band X für die Buchstaben Q, R bis Sch erscheinen. Aufgenommen werden – gemäß dem Untertitel – Autoren aus den Bereichen Wissenschaft, Dichtung und Publizistik, also keinesfalls nur Literaten, wie es der Traditionstitel aus der Mitte des 19. Jahrhunderts suggerieren könnte. Berücksichtigt werden die Geburtsjahrgänge bis 1915. Es werden in Siebenbürgen geborene deutschschreibende Autoren sowie – gemäß dem Konzept des Begründers Trausch – solche aufgenommen, die in Siebenbürgen wirkten, aber von auswärts kamen. Sollte es in diesem Punkt zu Lücken gekommen sein, so werden diese bei Nachträgen berücksichtigt werden müssen, für Hinweise dazu bin ich daher stets dankbar. Autorinnen (!) werden in einem eigenen Band – wohl XII – zusammengestellt werden; zahlreiches Material ist bereits gesammelt, doch auch dazu sind Hinweise natürlich stets willkommen. Bearbeiter einzelner Einträge oder Mitarbeiter, die Ergänzungen liefern, werden namentlich genannt. In diesem Sinne bin ich für zuverlässige Zuarbeit für diesen und für die Folgebände natürlich stets dankbar. (Kontaktaufnahme bitte über die Gundelsheimer Geschäftsstelle.) *Harald Roth*

### **Oldenburger Bundesinstitut schreibt Samuel von Brukenthal-Stipendien aus**

Das Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) betreibt zusammen mit dem Institut für Geschichte „George Barițiu“ der Rumänischen Akademie Klausenburg und dem dortigen Zentrum für Siebenbürgen-Studien eine neue Form der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Rahmen eines dreijährigen EU-Förderprogramms. Für promovierte Nachwuchswissenschaftler, die sich mit der Kultur und Geschichte der Deutschen in Rumänien und ihren Wechselwirkungen mit anderen Ethnien und Kulturen des Landes beschäftigen, wurde das „Samuel von Brukenthal“-Stipendium ausgeschrieben. Stipendien in Höhe von 4000 RON (= ca. 1000 Euro) monatlich, zusätzlich 2000 RON (= ca. 500 Euro) Reisekostenzuschuss für dreimonatige Auslandsaufenthalte werden seit Herbst 2010 an herausragende Wissenschaftler/innen aus dem Bereich der Geschichte des östlichen Europa und benachbarter Fächer für jeweils ein bis zwei Jahre vergeben.

Das Stipendium ist nach dem siebenbürgischen Gouverneur Samuel von Brukenthal (1721–1803) benannt. Als Politiker und vielseitiger Gelehrter, Kunstsammler, Mäzen und Stifter des nach ihm benannten Museums in Hermannstadt/Sibiu (Rumänien) trug er dazu bei, dass Siebenbürgen im

Zeitalter des Barocks und der Aufklärung eine europäische Kulturlandschaft von europäischem Rang wurde.

Im Rahmen eines ersten Auswahlverfahrens (Sommer 2010) wurde 12- bis 24-monatige Stipendien zu folgenden Thermen vergeben: „Formen und Funktionen der Schriftlichkeit im spätmittelalterlichen Hermannstadt – Zum Schriftgebrauch in einer vormodernen Rechtsgemeinschaft“ (Dr. Adinel Dinca), „Die Finanzen der siebenbürgisch-sächsischen Städte im Spätmittelalter“ (Dr. Zsolt Simon); „Die Deutsche Volksgruppe in Rumänien, 1940-1944“ (Dr. Ottmar Trașcă). In einem zweiten Auswahlverfahren (Ende 2010) wurden drei weitere Stipendien vergeben: „Buch- und Lesekultur der Siebenbürger Sachsen in der Frühen Neuzeit“ (Dr. Attila Verók); „Repräsentationsstrategien des städtischen Patriziats in Siebenbürgen vom 14. bis zum 16. Jahrhundert“ (Dr. Marco Bogade); „Die interkulturelle Geschichte der deutschen Literatur Südosteuropas in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts“ (Dr. András Balogh)

Juryvorsitzender ist Prof. Dr. Thomas Wunsch (Universität Passau), als Gutachter sind unter anderen Dr. Ulrich Andreas Wien (Universität Koblenz-Landau), Dr. Harald Roth (Deutsches Kulturforum östliches Europa in Potsdam) und Hon.-Prof. Dr. Konrad Gündisch, der im Bundesinstitut das Stipendienprogramm koordiniert.

Weitere Informationen unter: [www.bkge.de/49475.html](http://www.bkge.de/49475.html); [www.history-cluj.ro/Istorie/Ro/startIstorie\\_burse\\_post\\_doctorale.htm](http://www.history-cluj.ro/Istorie/Ro/startIstorie_burse_post_doctorale.htm)

Kontakt: Maria Luft, Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Johann-Justus-Weg 147a, 26127 Oldenburg, Tel. (0441) 96195-27, [Maria.Luft@uni-oldenburg.de](mailto:Maria.Luft@uni-oldenburg.de)

## Bücher aus dem Siebenbürgen-Institut

### **Brandneu:**

- **Reformation, Pietismus, Spiritualität. Beiträge zur siebenbürgisch-sächsischen Kirchengeschichte.** Hg. Ulrich A. Wien. Köln: Böhlau, 312 S. (Siebenbürgisches Archiv 41). Im Buchhandel € 37,90 (für AKSL-Mitgl. € 27,00).

Dieser Band wird Mitgliedern, die ein Abonnement des „Siebenbürgischen Archivs“ besitzen, gegen Ende März/Anfang April aus Gundelsheim zugesandt. Sollten Sie den Band unter keinen Umständen behalten wollen, bitte setzen Sie sich mit der Geschäftsstelle in Verbindung, bitte veranlassen Sie aber keine Rücklastschrift, weil die zusätzlichen Gebühren den AKSL zusätzlich schädigen würden.

- **Andreas Möckel: Umkämpfte Volkskirche. Leben und Wirken des evangelisch-sächsischen Pfarrers Konrad Möckel (1892-1965).** Köln: Böhlau, 392 S., ca. 30 Abb. (Studia Transylvanica 42). Im Buchhandel € 49,90 (für AKSL-Mitgl. € 34,93) (Auslieferung März).

- **Paul Brusanowski: Rumänisch-orthodoxe Kirchenordnungen 1786-2008. Siebenbürgen, Bukowina, Rumänien.** Köln: Böhlau, ca. 430 S. (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 33). € 79,90 (für AKSL-Mitgl. € 55,93) (Auslieferung April)
- **Denkmaltopographie Siebenbürgen. 5.7.1. Stadt Mediasch. Altstadt.** Bearbeitet von Alexandru Avram. Hrsg. von Christoph Machat. 224 S., ca. 470 Illustrationen. AKSL. CD-ROM. € 14,90 (für AKSL-Mitglieder € 10,43) (lieferbar).
- **Theobald Streitfeld: Mühlbach und der Unterwald. Schriften aus dem Nachlass.** Hgg. Christian Rother, Volker Wollmann. hora und AKSL, 632 S., 190 Abb. € 29,90 (für AKSL-Mitglieder € 20,93) (lieferbar).
- **Der Bergtourismus in Siebenbürgen / Rumänien 1945-1990.** Eine Dokumentation über den Bergtourismus in Siebenbürgen nach der rechtswidrigen Auflösung des Siebenbürgischen Karpatenvereins (SKV) im Juni 1945. Hg. Manfred Kravatzky. 256 S., € 18,80 (für AKSL-Mitglieder € 13,16) (lieferbar).

Mitte März erscheint der **Fünf-Jahres-Bericht des Siebenbürgen-Instituts** für die Jahre 2005-2009. Er umfasst 20 Seiten und führt stichwortartig alle wichtigen Zahlen und Angaben zur Tätigkeit im Rahmen des Instituts auf. Die Druckfassung kann für € 7,77 bei der Geschäftsstelle bezogen werden, die digitale Fassung wird auch auf der Heimseite des Instituts verfügbar sein.

### ***Noch immer neu:***

- **Die Hohenzollern in Rumänien 1866-1947.** Eine monarchische Herrschaftsordnung im europäischen Kontext. Hgg. Edda Binderlijima, Heinz-Dietrich Löwe, Gerald Volkmer. Böhlau (Studia Transylvanica 41), 200 S., € 29,90 (für AKSL-Mitglieder 20,93)
- **George Michael Gottlieb von Herrmann: Das alte Kronstadt.** Eine siebenbürgische Stadt- und Landesgeschichte bis 1800. Hgg. Bernhard Heigl, Thomas Şindilariu. Böhlau (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 32), XXX, 417 S., Abb, CD-Beilage, € 44.90 (für AKSL-Mitglieder: € 31,43).
- **Annemarie Weber: Rumäniendeutsche?** Diskurse zur Gruppenidentität einer Minderheit (1944–1971). Böhlau (Studia Transylvanica 40), X, 342 S., 5 farb. Abb., € 44.90 (für AKSL-Mitglieder: € 31,43).
- **Paul Milata: Zwischen Hitler, Stalin und Antonescu. Rumäniendeutsche in der Waffen-SS.** 2., durchges. Auflage. Böhlau (Studia Transylvanica 34), XII, 349 S., Abb., € 37,90 (für AKSL-Mitglieder: € 26,53).
- **András F. Balogh (Hg.): Gedenkort der deutschsprachigen Literatur in Südosteuropa.** Eine Landkarte. Budapest: ELTE, 2010. [B3-Format, doppelseitig], € 8,00.

- **Gernot Nussbächer: Aus Urkunden und Chroniken.** Beiträge zur siebenbürgischen Heimatkunde. Neunter Band: **Schäßburg**. Aldus Kronstadt und AKSL, 285 S., 10 Abb., €7,50.
- **Elke Weber: Die Mundart von Sächsisch-Regen in Nordsiebenbürgen.** AKSL (Transsylvania), 281 S., €19,80 (für AKSL-Mitglieder €13,86).
- **Albert Klein: Ein Leben im Glauben für Kirche und Gemeinschaft.** Selbstzeugnisse. Aus dem Nachlass hg. zu seinem 100. Geburtstag. AKSL und hora (Transsylvania), 755 S., 50 Abb., €29,90 (für AKSL-Mitglieder: €20,93).
- **Paulus Kyr: Die Gesundheit ist ein köstlich Ding – Sanitatis studium [...].** Ein ins Deutsche, Rumänische und Ungarische übersetzter und mit zeitgenössischen Bildern versehener, kommentierter Nachdruck des 1551 in Kronstadt erschienenen Gesundheitslehrbuches. Hg. Robert Offner. Schiller Verlag, 383 Seiten, 66 Abb. €19,00.
- **András F. Balogh: Studien zur deutschen Literatur Südosteuropas.** Universitätsverlag, Klausenburg und AKSL (Klausenburger Beiträge zur Germanistik 3) 2. vermehrte Auflage 2010, 241. Seiten. €14,00

#### **Angebot für Mitglieder:**

Im Herbst 2011 erscheint der Titel:

**Großpold – eine Gemeinde in Siebenbürgen. Ortsmonographie von Martin Bottesch und Ulrich A. Wien.** Janos Stekovics Verlag Döbel, geb., ca. 450-500 Seiten, ca. 850 Abb.

Vorbestellungen zum Subskriptionspreis von € 40,- (statt des späteren Buchhandelspreises von € 54,95) nimmt bis 30. April 2011 entgegen: HOG Großpold, z. Hd. Frau Christa Wandschneider, Hans-Ehard-Straße 53, 81737 München.

<b>Spendenkonten des Siebenbürgen-Instituts</b>
---

- **Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V.:**  
Konto 9 574 520 bei der Kreissparkasse Heilbronn, BLZ: 620 500 00  
IBAN: DE05 6205 0000 0009 5745 20, Swift-Bic: HEIS DE 66
- **Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V. für die Sicherung der Geschäftsstelle:**  
Konto 1 911 040 bei der Kreissparkasse Heilbronn, BLZ: 620 500 00  
IBAN: DE64 6205 0000 0001 9110 40, Swift-Bic: HEIS DE 66
- **Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e.V.:**  
Konto 1 924 549 bei der Kreissparkasse Heilbronn, BLZ: 620 500 00  
IBAN: DE41 6205 0000 0001 9245 49, Swift-Bic: HEIS DE 66

- **Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturrat e.V.:**  
Konto 9 574 537 bei der Kreissparkasse Heilbronn, BLZ: 620 500 00  
IBAN: DE31 6205 0000 0009 5745 37, Swift-Bic: HEIS DE 66
- **Stiftung Siebenbürgische Bibliothek:**  
Konto 211 029 013 bei der Volksbank Oberberg, BLZ: 384 621 35  
IBAN: DE75 3846 2135 0211 0290 13, Swift-Bic: GENODED1WIL

*Alle angeführten Vereine, ebenso die Stiftung, sind als gemeinnützig anerkannt. Spenden auf alle obigen Konten sind steuerlich absetzbar. Für die Zusendung einer Spendenbescheinigung (unter € 100 nur auf ausdrücklichen Wunsch) benötigen wir jedoch Ihre Postanschrift.*

## Spendenlisten

### Spenden zugunsten der Sicherung der Geschäftsstelle

1. Oktober bis 31. Dezember 2010

Ing. Dieter Ganzert, Ismaning, € 500; Balduin Herter, Mosbach, € 1.000; Elfriede Herter, Mosbach, € 1.500; Heinrich Mantsch, € 50; Dr. Otto Mittelstrass, Karlsruhe, € 135; Prof. Dr. Andreas Möckel, Würzburg, € 250; Ingo Phleps, Nürtingen, € 225; Ange Stracke, Kaufbeuren, € 30; Verband der Siebenbürger Sachsen, € 150; Edith Haberich, Gundelsheim, € 1.500.

### Spenden zugunsten Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturrat e.V.

1. Oktober bis 31. Dezember 2010

Prof. Walter Biemel, Aachen, € 30; Rolf Brotschi, Remshalden, € 50; Kinga German, Budapest, € 40; Dietmar Gross, Lichtenfels, € 20; Reimar Frank, € 25; Dr. Ing. Hans Udo Krasser, Heidelberg, € 20; Gisela Langscheidt, Bielefeld, € 150; Dr. Karlfritz Leonhardt, Meersburg, € 20; Gert oder Maria Letz, Geretsried, € 100; Ortwin Lieb, Düsseldorf, € 10; Edgar und Kunigunde Najasek, Bonn, € 20; Dr. Aurel Opris, München, € 50; Hans Reiner Polder, Tamm, € 50; Dr. Gernot Rothmann, € 50; Sebastian Schlandt, Starnberg, € 300; Michael Weber, € 100.

**Projektbezogene Spenden:** Valentina Mostbock, € 10; Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V., Jan.-Dez. 2010, € 1.487; Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V., Gebietsgruppe Saarland, € 100.

### Spenden zugunsten Arbeitskreis Siebenbürgische Landeskunde e.V.

1. Oktober bis 31. Dezember 2010

Timo Hagen, € 20; Dr. Jost Linkner, Wels/Österreich, € 100; Lucia Marcu, Heilbronn, € 15; Dr. Harald Roth, Potsdam, € 75; Hatto Scheiner, Münster, € 20; Maria Sitorius, Lönberg, € 20; Helgard von Werden, Nürnberg, € 100.

**Siebenbürgische Bibliothek:** Christof und Ursula Baiersdorf, Düsseldorf, € 45.

**Sektion Genealogie:** Dr. Horst Eichhorn, Ingolstadt, € 25; Caspar-Lukas Teutsch, € 25.

**Publikation Ortsmonographie Großpold:** Karin Städel, München, € 300; LST Laserschneidtechnik, € 500; Kärntner Landesregierung, € 1.000; Andreas Sonnleitner, € 70; Andreas Klusch, € 30; Georg Henrich, € 45; Hans Klusch, Niedernhausen, € 30; Georg Kramer, € 20; Georg Theil, Landau, € 20.

## Sachspenden an Bibliothek und Archiv

### November 2010 – Februar 2011

**Bibliothek:** Petronela Avram, Mediasch; Hans-Gottfried Binder, Berlin; Hunor Boer, Sft. Gheorghe; Werner Bonfert, Weinheim; Dr.-Ing. Heinz Bredt, Düsseldorf; Dorin Dobrinicu, Bukarest; Prof. Dr. Jürgen Ernst, Bonn; Prof. Dr. Costin Fenesan, Bukarest; Dr. Corneliu Gaiu, Bistritz; Balduin Herter, Mosbach; Franz Hodjak, Usingen; Katharina Kessel, Nürnberg; Vasile I. Lipan, Bukarest; Titus Mazgareanu, Kronstadt; Ruxandra Moasa Nazare, Kronstadt; Peter Moldovan, Neumarkt/M.; Dr. Emese Nagy-Sarkadi, Budapest; Rudolf Rösler, Regensburg; Prof. Dr. Winfried Schreiber, Klausenburg; Prof. Dr.-Ing. Dieter Simon, Kronstadt; Alexandru Simon, Klausenburg; Thomas Sindilariu, Kronstadt; Dr. Norbert Spannenberger, Leipzig; Helga Stein, Hildesheim; Zsofia Szirtés, Budapest; Dr. Karoly Szöcs, Neustadt/W.; Mathilde Wagner, Salzburg; Hans Georg Baier, Nürnberg; Prof. Dr. András Balogh, Budapest; Wilhelm Andreas Baumgärtner, Bietigheim; Gustav Binder, Bad Kissingen; Dr. Edda Binder-Iijima, Heidelberg; Karl-Heinz Brenndörfer, Stuttgart; Jutta Caplat, Schwäbisch-Hall; Dr. Hansotto Drotloff, Alzenau; Michael Edling, Ostfildern; Dr. Hermann Fabini, Hermannstadt; Elise Fernolendt, Starnberg-Söcking; Hans-Jürgen Greger, Backnang; Helmut Gromer, Leinfelden-Echterdingen; Christian Lucian Hamsea, Erlangen; Julius Henning, Pforzheim; Michael Hihn, Ingolstadt; H. u. E. Kraus, Freudental; Eugen Langstein, Heilbronn; Frieder Latzina, Karlsruhe; Dr. Jost Linkner, Wels; Dagmar Lommatzsch, Wesseling; Marin Malog, Klausenburg; Nils H. Mazgareanu, Dormitz; Dr. Stefan Mazgareanu, Mammendorf; Gernot Nussbächer, Kronstadt Thusnelda-Rita Raica, Mediasch; Rudolf Rösler, Regensburg; Karin Roth Herten; Wilhelm Ernst Roth, Augsburg; Dr. Harald Roth, Potsdam; Dr. Emese Sarkadi-Nagy, Budapest; Dr. Rolf Schneider, Oberhausen; Prof. Dr. Horst Schuller, Heidelberg; Dr. Irmgard Sedler, Ludwigsburg; Radu Ștefănescu, Kronstadt; Dr. Helga Stein, Hildesheim; Friedrich Teutsch, Ulm; Hans Otto Tittes, Wiehl; Helga Waedtleges, Ehingen; Dietrich Weber, Augsburg; Dieter Zenn, Stuttgart; Erna Zerbes, Waldkraiburg.

**Archiv:** Marianne Fabritius, Lauffen a. N.; Nachlass Dr. Hans Tobie; Antje Hella Neumann, Leonberg, Teilnachlass Gustav Müller; Jutta Tontsch, Hamburg, Matrikel-CDs; Günter Volkmer, Horben, Pokale, Urkunden, Abzeichen des Gut-Heil-Bundes.

**Bildarchiv:** Willi Albert, Gundelsheim, Vorlagen für Bilddateien; Georg Burz, Heilbronn, Vorlagen für Bilddateien; Balduin Herter, Mosbach, Fotos und Kopien; Rosina Kasper, Rottendorf, Fotos; Anni Klubitschko, Heilbronn, Fotos; Gerhard (†) (durch Tochter Susanne) Truetsch, Heidelberg, Lauffilme, Super-8-Filmvorführgerät, Gemälde; Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland/Kulturreferat (Hans-Werner Schuster) München, Bilddateien; Dr. Volker Wollmann, Obrigheim, Fotos.

### Spenden an Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

1. Oktober bis 31. Dezember 2010

Richard Ackner, Neubrandenburg, € 29; Herbert Arz von Straußenburg, Sankt Augustin, € 20; Ilse Baumgartl, München, € 30; Kurt Bayer, Leingarten, € 10; Georg Burz, Heilbronn, € 25; Klausotto Csallner, € 60; Hans Depner, Hamburg, € 20; Dipl.-Ing. Bernd Eichhorn, Weinsberg, € 25; Dipl.-Ing. Klaus Haffner, Stuttgart, € 50; Harald Dootz, Dreieich, € 10; Dr. Horst Eichhorn, Ingolstadt, € 15; Dr. Waltraut Friedel, Bonn, € 30; Dr. Harald Roth, Potsdam, € 25; Dr. Gertrud Rottenburg, Bad Wörishofen, € 10; Hermann Fabritius, Lauffen, € 50; Odette Fabritius, Germering, € 50; Herbert Fabritius, Stephanskirchen, € 50; Gerhard Fernengel, Bonn, € 100; Herbert Flei-

scher, Beindersheim, € 20; Gertrud Fröhlich, Rimsting, € 25; Karl Grasser, Augsburg € 40; Wilhelm Gündisch, Reutlingen, € 30; Dietmar Herberth, Königswinter, € 200; HOG Roseln, € 100; Hedwig Kellner, Nürtingen, € 25; Erwin Kraus, Freudental, € 200; W. Kuchar, Reutlingen, € 26; Gerda Lurtz, in Gedenken an Rudolf Durlleser € 50; Isolde Mazaneck, Stuttgart, € 50; M. Plattner, Stuttgart € 50; Annemarie Schiel, Herrsching, € 100; Johann Schoger, Sindelfingen, € 10; Ange Stracke, Neugablonz, € 300; Hildegard u. Günter Volkmer, Horben, € 300; Helge von Bömches, Osnabrück, € 20; Ernst von Kraus, Regensburg, € 20; Stefan Wolf, Korntal-Münchingen € 30.

### **Fundsache**

In der Siebenbürgischen Bibliothek wurde vom Hausmeister des Alten- und Pflegeheims eine weinrote Baskenmütze abgegeben. Diese wurde im Vorfeld des Neujahrempfanges am 7. Januar d.J. von einer Dame zwecks Kennzeichnung eines als reserviert zu geltenden Parkplatzes im Eingangsbereich des Schlosses auf das Straßenpflaster gelegt, konnte allerdings, zur Freude eines „Nachparkers“ und zum Verdross der Besitzerin, vom Sohn besagten Hausmeisters noch rechtzeitig vor dem Plattfahren gerettet werden. Die vermeintlich verlorene Mütze wartete auf der Stützmauer der Brücke über den Schlossgraben vergeblich auf Zuführung zu ihrer wärmenden Funktion, gelangte schließlich zur Heimmutter, und kann nun im Lesesaal bei der „Sinkenden“ abgeholt werden. (*„Die Sinkende“ ist eine Steinskulptur von Margarete Depner, die im Lesesaal der Bibliothek steht. Anm. d. Red.*)

Des weiteren bedanken sich die Krankenschwestern der Pflegestation für einige unverhoffte Fitnessstunden im Zuge des Neujahrsempfanges. In den Toiletten beim Festsaal befanden sich zwar rote Zugschnüre neben den Schüsseln, doch selbst wenn diese an heimatliche Gefilde erinnern würden, seien sie dennoch keine Spülung, sondern Notfallschnüre, deren Zug im Pflegebau einen Alarm auslösen und ein Herbeieilen der Diensthabenden nach sich ziehen würde. Hier sei man moderner und die Spülung befände sich am Wasserbehälter hinter der Schüssel.

*Ch. Rother*

### **Neue Versandform**

*Beim Versand der „Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut“ wird es neuerdings teilweise notwendig sein, die Heftchen zu falten, um eine kostensparende Portolösung zu nutzen. Wir bitten hierfür um Verständnis. Sollte dies für die Mitglieder ein allzu großes Ärgernis darstellen, bitten Sie uns gelegentlich Bescheid. Vielen Dank!*



[Postkarte, gelaufen April 1912 von Schäßburg nach Hermannstadt]

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Siebenbürgen-Institutes  
sowie die Vorstände der Trägervereine wünschen Ihnen  
**ein frohes Osterfest!***

### **Öffnungszeiten der Siebenbürgischen Bibliothek**

*Dienstag bis Freitag 9 -12 und 13 -16 Uhr (oder nach Vereinbarung).  
Das Projekt der gelegentlichen Samstagsöffnung wurde eingestellt, da  
praktisch keine Nachfrage hierfür bestand.*

### **„MSI“ wieder im Netz**

Mit Versand an die Mitglieder wird das neueste Heft der „Mitteilungen“ auch auf der Heimseite des Instituts eingestellt. Darüber hinaus wurden inzwischen wieder alle älteren Hefte ab 1999 unter „Periodika“ ergänzt.

---

### **Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut**

Herausgeber und Verlag: Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V. Heidelberg; Mitherausgeber: Verein Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e.V. Postadresse: Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim/N. Redaktion: Hannelore Schnabel, Siebenbürgen-Institut, [info@siebenbuergen-institut.de](mailto:info@siebenbuergen-institut.de).

Der Bezugspreis ist im jeweiligen Mitgliedsbeitrag enthalten.

ISSN 0945-702X